

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Freitag, den 6. März 1970, 8.30 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag sind im Nordalpenbereich bis 20 cm und in den Zentralalpen bis 10 cm Schnee gefallen. In Osttirol waren nur Neuschneesuren zu verzeichnen. Laut Wetterwarte ist durch den Nordstau in den Nordalpen mit einzelnen Schneeschauern zu rechnen. In den inneren Alpentälern sind Aufhellungen zu erwarten.

Die lockere Neuschneeschnicht gleitet mehrfach in meist kleinen Lawinen ab. Dabei wird jedoch häufig die in der letzten Woche gefallene Schneeschicht abgedrückt und es entstehen vereinzelt Lawinen großen Ausmaßes. In allen Lawinenstrichen der hochgelegenen Seitentäler bleibt Vorsicht geboten. In den in der Vorwoche nicht entladenen Lawinenstrichen, besonders mit süd- bis ostseitigem Einzugsgebiet besteht örtlich akute Gefahr.

Bei Schitouren ist infolge des labilen Schneedeckenaufbaues weiterhin in allen Hangrichtungen höchste Vorsicht geboten.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes  
vom Freitag, den 6. März 1970, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag sind im Nordalpenbereich bis 20 cm und in den Zentralalpen bis 10 cm Schnee gefallen.<sup>In</sup> Osttirol waren nur Neuschneespuen zu verzeichnen. Laut Wetterwarte ist durch den Nordstau in den Nordalpen mit einzelnen Schneeschauern zu rechnen. In den inneren Alpentälern sind Aufhellungen zu erwarten.

Die lockere Neuschneeschiht gleitet mehrfach in meist kleinen Lawinen ab. Dabei wird jedoch häufig die in der letzten Woche gefallene Schneeschicht abgedrückt und es entstehen vereinzelt Lawinen großen Ausmaßes. In allen Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler bleibt Vorsicht geboten. In den in der Vorwoche nicht entladenen Lawenstrichen, besonders mit süd- bis ostseitigem Einzugsgebiet besteht örtlich akute Gefahr.

Bei Schitouren ist infolge des labilen Schneedeckenaufbaues weiterhin in allen Hangrichtungen höchste Vorsicht geboten.

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Mäßige aber häufige Schneefälle haben in den Nordalpen und am Alpenhauptkamm in der vergangenen Woche weiteren ergiebigen Neuschneezuwachs gebracht. Südlich des Alpenhauptkammes haben schwere Schneefälle in der Wochenmitte, vor allem im Südteil Kärntens eine akute Lawinengefahr geschaffen. Infolge der tiefen Temperaturen erfolgt nur eine zögernde Setzung und Verfestigung der Schneedecke. In der Südhälfte Kärntens bleiben daher noch eine Reihe von Straßensperren und anderen Schutzmaßnahmen bestehen. In den Nordalpen und in Teilen der Tiroler Zentralalpen ist trotz langsam abnehmender Gefahr in den Lawenstrichen der Bergstraßen und hochgelegenen Seitentäler erhöhte Vorsicht geboten.

Bei Schitouren abseits gesicherter Pisten und Abfahrten erfordert ~~die~~ der labile Schneedeckenaufbau auch von erfahrenen Touristen höchste Vorsicht. Im Kärntner Raum muß wegen allgemein ungünstiger Verhältnisse von Schitouren dringend abgeraten werden.

### Vorarlberg

Auf heute Freitag fielen im Tannberggebiet und im Großen und Kleinen Walsertal abermals 20 bis 40 cm Neuschnee. Dieser Zuschuß kam auf eine allgemein sehr lockere Altschneedecke zu liegen und die verhältnismäßig tiefen Temperaturen verhinderten vorübergehend eine günstige Setzung. Zudem wurden durch zum Teil heftige Winde aus Nord bis West große Schneemengen auf windabgekehrten vor allem nach Osten gerichteten Hängen verfrachtet.

In diesem Gebieten, vor allem in Kammlagen besteht eine sehr große Lawinengefahr, die vor allem der Schitourist zu beachten hat. In den übrigen Gebieten besteht oberhalb 1500 m eine mäßige lokale Schneebrettgefahr.

### Kärnten (Zusammenfassung der letzten Tage)

Kärnten erhielt in der Wochenmitte in den nördlichen Landesteilen rund 1/2 m, im mittleren Streifen örtlich bis zu 1 m, im Süden dagegen bis 1 1/2 m Schneezuwachs. Damit waren in großen Teilen des Landes, besonders in der südlichen Landeshälfte katastrophenartige Verhältnisse eingetreten. Die Setzung dieser mächtigen Neuschneeauflage<sup>ging</sup> infolge der anhaltend tiefen Temperaturen nur sehr zögernd vor sich, da die Frostmilderung während des Tages nur in talnahen Lagen wirksam wurde. Die anfangs sehr akute Lawinengefahr ging unter diesen Umständen nur sehr langsam zurück, weshalb die Räumung und Freigabe der gesperrten Straßenzüge und die Aufhebung der sonstigen Vorsichtsmaßnahmen nur unter Wahrung der nötigen Vorsichtsmaßnahmen erfolgen kann. Die mächtige Lockerschneeauflage macht Schitouren abseits präparierter Pisten zur Zeit ohnehin unmöglich.

### Salzburg

Die Verfestigung der Schneedecke macht nur langsame Fortschritte. In den mittleren und hohen Gebirgslagen bleibt die Gefahr für das Abtreten von Schneebrett- und Lockerschneelawinen weiterhin groß. Schitouren abseits gesicherter Abfahrten erfordern größte Vorsicht. Die Gefahr für die Bergstraßen nimmt hingegen weiter ab.